

LEITBILD VEREIN MIRA

›MIRA‹ IST
SPANISCH UND
HEISST
›SCHAU HIN!‹

GRUNDHALTUNG

Der Kinderschutz gemäss der UNO-Kinderrechtskonvention, insbesondere die Prävention sexueller Ausbeutung, ist die Grundlage der mira Arbeit. Wir betrachten sexuelle Ausbeutung in allen Formen als zentralen Angriff auf die Persönlichkeit der betroffenen Personen. Jede Form von Grenzüberschreitung, welche die sexuelle, physische oder psychische Integrität verletzt, wird von uns ernstgenommen und bedarf der Auseinandersetzung (Klärung).

Deshalb möchten wir Klarheit schaffen, bezüglich Verantwortlichkeiten und Abhängigkeiten von Erwachsenen gegenüber Kindern und Jugendlichen. Wir wollen Vereine und Verbände darin unterstützen, Grenzen zu definieren. Verantwortliche sollen präventiv im Dialog das Bewusstsein dieser Grenzen stärken.

Wir wollen dazu beitragen, dass Menschen, die sich – ehrenamtlich oder angestellt – für Kinder und Jugendliche engagieren, sich ihrer Verantwortung in Bezug auf Nähe und Distanz bewusst werden und sich ihrer Rolle entsprechend verhalten.

Prävention heisst auch: Gute Körperkontakte sind erwünscht. Sie sollen trotz steigender Sensibilität gegenüber Ausbeutung nicht vermieden werden.

Wir engagieren uns im organisierten Freizeitbereich, weil er besondere Chancen bietet zur Prävention sexueller Ausbeutung. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist hier aktiv.

Unser Einsatz ist getragen von der Überzeugung, dass Kinder und Jugendliche und weitere verletzte Menschen in ihrer sexuellen Integrität ernst genommen werden müssen. Unsere Arbeit fördert die gegenseitige Achtung und einen respektvollen Umgang zwischen Frauen und Mädchen, Männer und Buben und gegenseitlich.

ORGANISATION

Unsere Fachstellen in Zürich und Lausanne unterstützen Freizeitorganisationen in der ganzen Schweiz als Kompetenzzentren zur Prävention sexueller Ausbeutung. Bei Verdacht auf Grenzverletzungen oder sexuelle Ausbeutung bieten wir eine Vorgehensberatung an. Die Ausdehnung der Arbeit umfasst die gesamte Schweiz.

Durch ihre Mitgliedschaft bei mira bestätigen Freizeitvereine und -verbände ihr Engagement zum Schutz der Kinder und Jugendlichen.

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Vereine und Verbände, ohne die Anforderungen der Prävention sexueller Ausbeutung aus den Augen zu verlieren.

Die von uns erarbeiteten Massnahmen zur Prävention von und Intervention bei sexueller Ausbeutung sind effizient und umsetzbar. Sie sollen in Freizeitvereinen und -verbänden zum Qualitätsmerkmal werden.

Wir arbeiten vernetzt und partnerschaftlich mit anderen Organisationen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen.

UNSER ANGEBOT

Wir sensibilisieren die Verantwortlichen von Vereinen und Verbänden und die Bevölkerung durch Referate, Drucksachen und durch Öffentlichkeitsarbeit.

Wir motivieren Erwachsene, den Kinderschutz in Vereinen und Verbänden umzusetzen.

Wir schulen Vereinsverantwortliche und Kontaktpersonen, um die Prävention sexueller Ausbeutung nachhaltig zu verankern.

Wir unterstützen Verbandsverantwortliche oder Verantwortliche von Dachorganisationen von anderen Gruppierungen bei der Erstellung von Konzepten zur Prävention sexueller Ausbeutung und Intervention bei Verdacht auf sexuelle Ausbeutung und begleiten sie in der Planung und Umsetzung von Massnahmen.

Wir bieten Vereins- und Verbandsverantwortlichen bei Verdacht im Bereich sexueller Ausbeutung und Grenzverletzungen eine Vorgehensberatung an. Ziel dieser Beratungen ist der nachhaltige Kinder- und Jugendschutz.

Wir unterstützen Verbände in der Erarbeitung und Umsetzung von Präventionsprojekten.